

Una llamada telefónica en español

6a) In der **Version B** scheint das Gespräch besser zu gelingen. In der **Version A** scheinen die beiden Personen sich nicht sehr gut zu verstehen.

6b) (als Maximallösung):

Version A

Paula zeigt an mehreren Stellen durch Mimik und Gestik, dass sie genervt und ungeduldig ist. Montses Mimik zeigt, dass sie darauf irritiert und leicht distanziert reagiert. Auch in der Wortwahl zeigt sich, dass Paula sich weder bedankt noch auf Montse eingeht. Paulas Ausdrucksmittel bewirken, dass Montse sie als unhöflich empfindet.

Im Einzelnen:

1. Paula beginnt mit der Feststellung, Montse habe ihr Handy → wirkt fast wie eine Anschuldigung
2. Paula begrüßt Montse nicht und stellt sich auch nicht vor → wirkt unfreundlich
3. Paula unterbricht Montse, sagt nicht „Danke“ und „Bitte“, lächelt nicht und verzieht stattdessen genervt ihr Gesicht bzw. rollt mit den Augen → Sie zeigt dadurch keine Dankbarkeit oder Erleichterung; dies wirkt auf Montse unhöflich
4. Paula gibt Montse Anweisungen/Befehle, statt Vorschläge zu machen → wirkt verletzend
5. Paula zeigt keine Emotionen → wirkt unfreundlich bzw. distanziert
6. Paula antwortet im Videogespräch sehr knapp und abweisend; sie wählt eine kurze Verabschiedung ohne Dank oder freundliche Bemerkungen → wirkt unhöflich und unfreundlich

Version B

Paula zeigt durch Mimik und Gestik sowie durch ihre Wortwahl ihre Dankbarkeit und Erleichterung. Sie wirkt dadurch freundlich und zugewandt, was auch an der Reaktion Montses zu bemerken ist: Diese antwortet mit einem Lächeln und wirkt sehr hilfsbereit. Insgesamt wirkt das Gespräch harmonisch, höflich und wertschätzend.

Im Einzelnen:

1. Paula grüßt zu Beginn, stellt sich kurz vor und entschuldigt sich für die Störung → wirkt freundlich und weckt Vertrauen bei Montse
2. Paula lächelt, bedankt sich mehrfach, sagt „Bitte“, zeigt emotionale Beteiligung und Wertschätzung für Montses gute Ideen zur Lösung des Problems (*Qué buena idea/Tengo suerte/Muchas gracias/por favor*) → Paula wirkt dadurch freundlich und dankbar
3. Paula informiert Montse darüber, dass sie aus Deutschland ist und Spanisch noch nicht so gut beherrscht, nachdem sie um Wiederholung des Namens des Platzes gebeten hat → Wichtige Information für Montse, sodass sie z. B. ihre Sprechgeschwindigkeit und Aussprache anpassen kann
4. Paula vermeidet es, Montse Anweisungen zu geben, sondern fragt nach und zeigt durch Zögern auch ihre Unsicherheit → Montse kann besser auf sie eingehen.
5. Beim Gespräch über Video winken sich beide zu und lächeln → zeigt, dass die beiden sich gut verstehen

Una llamada telefónica en español

- 7 Informiere Dich im Internet, um welche Verbform es sich bei *podría* bzw. *podrías* handelt und welche Gesprächsabsichten damit ausgedrückt werden können. Welche Wirkung löst Paula durch den Gebrauch dieser Verbform in ihrer ersten und zweiten Äußerung bei Montse aus?

Lösung:

Die Verbformen „podría“ und „podrías“ sind Formen des Condicional. Es dient im Spanischen zu folgenden Gesprächsabsichten: Vermutungen formulieren, höfliche Bitten, Vorschläge und Wünsche oder Ratschläge ausdrücken.

Paula setzt diese Verbformen im Gespräch mit Montse ein, um sie höflich um Wiederholung des Namens des Platzes zu bitten („¿Podrías repetir el nombre?“) und um höflich nachzufragen, ob es sein könnte, dass Montse ihr Handy gefunden hat. Dadurch vermeidet sie das mögliche Missverständnis, dass Montse diese Äußerung als Anschuldigung versteht („Creo que tienes mi móvil...¿podría ser?“).